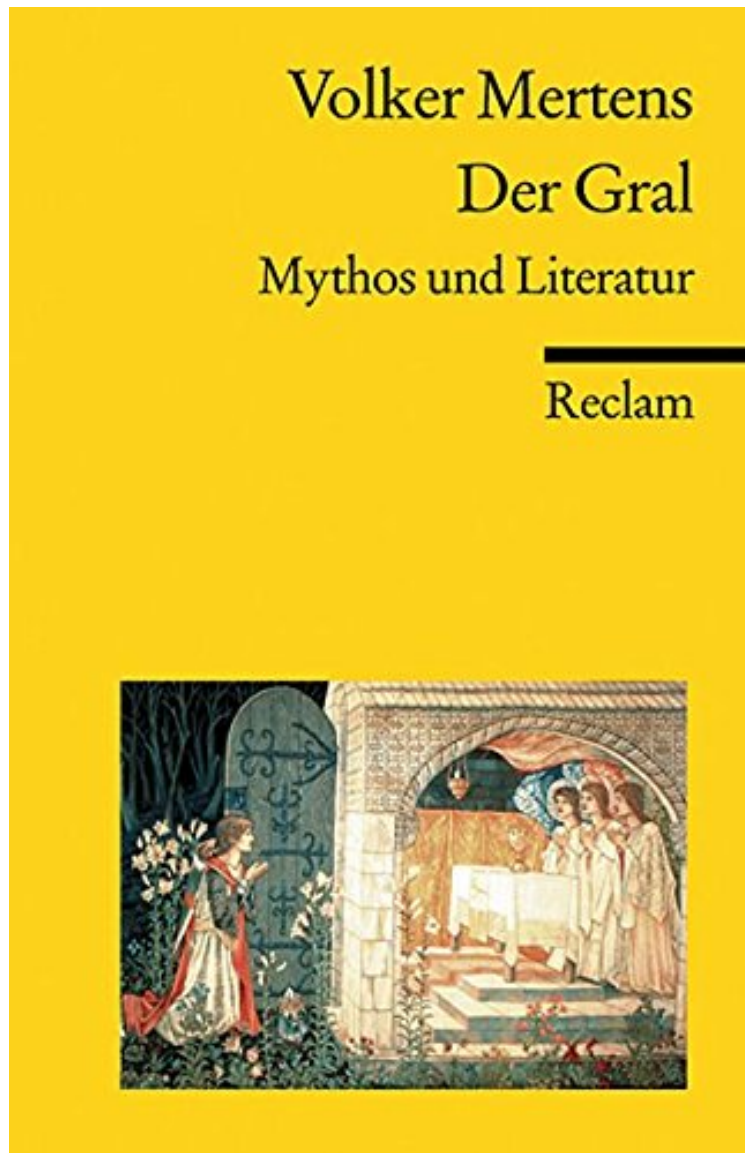


(Read ebook) Der Gral: Mythos und Literatur (Reclams Universal-Bibliothek)

Der Gral: Mythos und Literatur (Reclams Universal-Bibliothek)

Von Volker Mertens

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #415914 in BcherVerffentlicht am: 2003-06Abmessungen: 5.91 x .59b x 3.86l, Einband: Taschenbuch279 Seiten | File size: 35.Mb

Von Volker Mertens : Der Gral: Mythos und Literatur (Reclams Universal-Bibliothek) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Gral: Mythos und Literatur (Reclams Universal-Bibliothek):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen18 von 19 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Literaturwissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem GralVon sonaleuVolker Mertens unternimmt es in diesem Buch, die literarische Ausgestaltung des Gralsmotivs in verschiedenen Zeitaltern, vom Mittelalter bis zur Gegenwart,

aufzuzeigen. Dem Leser wird klar, wie sich die Semantik des Gralsymbols in der Literatur von Epoche zu Epoche verändert. Das erste Kapitel, welches sich mit den verschiedenen Thesen zur Entstehung des Gralsmythos befasst, hätte man sich gerne etwas ausführlicher gewünscht, die in den nachfolgenden Kapiteln enthaltenen Zusammenfassungen mittelalterlicher Gralstexte hätten hingegen etwas weniger ausführlich ausfallen können. Sehr interessant ist es, zu erfahren, wie sich die inhaltliche Ausgestaltung der Gralslegende über das ganze Mittelalter hin erstreckt. Zahlreiche europäische Autoren, darunter auch literarische Unbedeutende, wie z. B. Robert de Boron, haben daran Anteil gehabt. In der nachmittelalterlichen Zeit ist dann der Inhalt der Gralslegende eigentlich unverändert geblieben, die Deutung der Gralsymbolik jedoch bleibt veränderlich. Sie ist abhängig von in der jeweiligen Epoche herrschenden Verhältnissen und vom ideologischen Hintergrund der Deutenden. Besonders interessant sind auch Mertens Ausführungen über die Gralsymbolik zu Beginn der Moderne. Ebenso positiv ist es, dass die Gralliteratur als gesamt-europäische Literatur deutlich gemacht wird - englische und französische Texte werden von Mertens gründlich berücksichtigt. Auch Texte jüngerer Datums, Werke von Dorst, Handke, Muschg werden von Mertens untersucht. Dass dabei das Kapitel über Spielfilme zur Gralthematik etwas mager ausfällt, ist angesichts der Fülle dieser Untersuchung entschuldbar. Der Gral als Symbol in der Kunst: hier liegt das eigentlich interessante und auch wirklich essentielle Gebiet für eine Auseinandersetzung mit der Gralsymbolik. Für letztlich ahistorische esoterische und pseudoreligiöse Gralstheorien ist hier kein Platz, wer solches sucht, wird bei Mertens enttäuscht werden. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Super Buch! Von D. Super Buch! War eine tolle Hilfe bei meiner Hausarbeit. Es ist sehr verständlich und gut aufgebaut! Würde ich nochmal bestellen.

Pressestimmen weisen dem Leser einen Weg durch die Welt des Gralmythos in seiner zeitlichen Abfolge (...). Die ausführlichen Inhaltsreferate und die damit einhergehenden Interpretationen bezeugen die Belesenheit des Verfassers für die äußerst umfangreichen Texte und auch seine umfassende Kenntnis der Forschungsliteratur. Auch nur so ist es möglich, dass der Leser von souveräner Hand Kapitel für Kapitel durch die über 800-jährige Geschichte des Gralmythos geführt wird. (...) Insgesamt bietet der Reclam-Band eine angenehme, dabei doch anspruchsvolle Lektüre, informiert umfassend und kompetent über die historische Gestaltung eines zentralen europäischen Mythos. 'Zeitschrift für deutsches Altertum und Literatur' Kurzbeschreibung Der Gral ist der faszinierendste, fruchtbarste der aus dem Mittelalter überkommenen Mythen. Sein Ursprung verliert sich im Dunkel der keltischen Vorzeit, was folgte, war eine jahrhundertlange Rezeption, die bis heute andauert - von Chrétien und Wolfram über Wagner bis zu Monty Python und Indiana Jones. Was genau sich hinter dem "Gral" verbirgt? Fest steht nur: "Man kann ihn nicht besitzen. Man muss ihn suchen." über den Autor und weitere Mitwirkende Volker Mertens, geboren 1937, studierte deutsche und englische Philologie, deutsche Volkskunde und Musikwissenschaft an den Universitäten Freiburg i.Br., Göttingen und Würzburg. Er promovierte 1966 über 'Das Predigtbuch des Priesters Konrad' und habilitierte sich mit 'Gregorius Eremita' 1976 in Würzburg. Seit 1977 ist er Professor für literarische deutsche Literatur und Sprache an der Freien Universität Berlin. Gastdozenturen führten ihn nach Frankreich, Tschechien und China. Seine Veröffentlichungen umfassen den Bereich der mittelalterlichen und der neueren deutschen Literatur sowie den der Musik (vor allem Richard Wagner). Hinzu kommen regelmäßig Beiträge für Programmhefte und -bücher sowie Radiosendungen beim Sender Freies Berlin.